

Akademischer Bericht WS 2021/2022 & SS 2022

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung





Editorial

Sehr geehrte Freunde, Förderer und Kooperationspartner des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, liebe Alumni und Hilfskräfte,

ich freue mich, Ihnen in bewährter Tradition einen Einblick auf relevante Aktivitäten und Neuigkeiten sowohl rund um das Lehrstuhlleben als auch in unseren Forschungsbereichen geben zu können. Einige Highlights möchte ich an dieser Stelle kurz hervorheben.

In der Forschung konnten wir verschiedene Projekte zum Abschluss bringen und in nationalen sowie internationalen Zeitschriften veröffentlichen. Hierzu zählen u. a. Studien zur Aktivierung von Entwicklungskosten nicht-börsennotierter Unternehmen, zu Wirtschaftsprüfungshonoraren sowie zur nicht finanziellen Berichterstattung. Unsere laufenden Forschungsprojekte konnten wir zudem weiterentwickeln und unsere bisherigen Ergebnisse auf Konferenzen und Workshops im In- und Ausland präsentieren. Sehr erfreulich war es hierbei, dass nach den letzten beiden von der Corona-Pandemie geprägten Jahren wieder ein intensiver Austausch im Rahmen von Tagungen möglich war. Ein besonderes Highlight war hierbei die Jahrestagung der European Accounting Association in Bergen, auf der wir wertvolle Ideen für die eigene Forschung sammeln konnten.

Mit Blick auf das Lehrangebot ist der Start des neuen Weiterbildungsmasters „Steuerberatung M.Sc.“ hervorzuheben. Dieser neu konzipierte Studiengang erlaubt Studierenden eine zielgerichtete Vorbereitung auf das Steuerberaterexamen gepaart mit dem intensiven Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre auf hohem universitärem Niveau. Zum Wintersemester 2022/23 startete die erste Kohorte an Studierenden in diesem zukunftssträchtigen Studiengang, der sowohl Präsenz- als auch Online-Veranstaltungen umfasst. Ferner freue ich mich sehr, dass es uns gelungen ist, mit der University of Florence ein weiteres Doppelabschlussprogramm im Master „Finance & Accounting“ abzuschließen. Insgesamt stehen Studierenden im Master „Finance & Accounting“ somit nun vier verschiedene Doppelabschlussprogramme zur Verfügung. Zuletzt möchte ich mich an dieser Stelle auch wieder ganz herzlich bei unseren Lehrbeauftragten und Gastreferenten für die sehr gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Durch Gastvorträge und Seminare unserer Praxispartner haben Studierende erneut wertvolle Einblicke in die Unternehmenspraxis erhalten.

Ab diesem Jahr berichten wir über unsere Lehrstuhlaktivitäten auch auf der Plattform LinkedIn. Neben exklusiven Einblicken in unsere Forschungsprojekte, Gastvorträge und Seminare, erhalten Sie hier auch Informationen zu unseren neuesten Publikationen.

Nähere Details und Impressionen zu den Aktivitäten des Lehrstuhls finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre unseres Jahresberichts viel Freude!

Herzlichst
Ihre

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Inhalt

Editorial	1
Inhalt	3
Lehrstuhlintern	5
Lehrstuhlteam	5
Alumni	10
Was macht eigentlich...?.....	12
Drittes IRWP-Alumni-Treffen	14
Lehrstuhlflug.....	15
Praxiskontakte	16
Lehrbeauftragte	21
Lehre	24
Lehrangebot des Lehrstuhls in den Bachelor- & Masterstudien- gängen	24
Neuer Weiterbildungsmaster Steuerberatung M.Sc.	32
Neues Doppelabschlussprogramm mit der University of Florence	34
Lehre trifft Praxis	35
Doktorandenseminare und -workshops	37
Forschung	38
Forschung und Veröffentlichungen	38
Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen	42
Wissenstransfer	43
Wissenstransfer/Third-Mission-Aktivitäten	43
Studienstipendien der Deloitte-Stiftung.....	44
Impressum	46

Lehrstuhlintern

Lehrstuhlteam

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Lehrstuhlinhaberin

Frau Professorin Eierle ist seit dem 1. April 2009 Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere auf den Gebieten der Rechnungslegung und Prüfung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen, dem Enforcement von Abschlussinformationen sowie der nicht finanziellen Berichterstattung. Neben ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Bamberg wirkt Frau Professorin Eierle bei der von UNCTAD ins Leben gerufenen Intergovernmental Working Group of Experts on International Standards of Accounting and Reporting (ISAR) mit. Zudem ist sie Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Accounting in Europe“, im Editorial Advisory Board des „International Journal of Accounting“ sowie im Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, das von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS gegründet wurde. Außerdem ist sie seit 2019 Mitglied im Arbeitskreis Externe Unternehmensrechnung der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (AKEU). Ferner ist Frau Professorin Eierle seit 2021 Mitglied im Fachbeirat der Zeitschrift DER BETRIEB sowie Mitglied im Finanzberichterstattungsausschuss des Deutschen Rechnungslegungs Standard Committee (DRSC).



© Matthias Baumgartner



Natalie Zirk

Sekretariat

Natalie Zirk ist seit Juli 2011 Sekretärin am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Neben den vielfältigen Sekretariatsaufgaben unterstützt Frau Zirk den Lehrstuhl bei der Organisation und Betreuung von Lehrveranstaltungen sowie bei der Klausurplanung. Außerdem verwaltet sie die Haushaltsmittel des Lehrstuhls und steht den Studierenden bei vielen Fragestellungen als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Dr. Sven Hartlieb

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sven Hartlieb arbeitet seit Juni 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung. Er hat im Anschluss an seinen Besuch des Johann-Philipp-von-Schönborn-Gymnasiums Münnerstadt Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Internationale Rechnungslegung und Betriebliche Steuerlehre an der Universität Bayreuth sowie an der Universidad de los Andes in Santiago de Chile studiert. Die Forschungsbereiche, die Herrn Hartlieb besonders interessieren, sind „Auditing“ sowie „Cost and Earnings Management“.

Er betreut die Übungen zu „Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS“ und „Rechnungslegung nach HGB“ sowie die Seminare zum „Wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen der Bachelor- bzw. Masterarbeit“.



Andreas Altendorfer, CFA, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Andreas Altendorfer ist seit September 2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Nach seinem Studium der Mathematik (Bachelor) und der Wirtschaftswissenschaften (Master) an der TU München hat er drei Jahre Berufserfahrung bei der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bereich Deal Advisory in München und Frankfurt gesammelt.

Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich ESG-Berichterstattung, insbesondere in der Verwendung von Nachhaltigkeitsrahmenwerken und -standards in der Berichterstattung von Unternehmen.

In der Lehre betreut er die Übungen zu „Unternehmensbewertung und -analyse“ und „Rechnungslegung nach HGB“ sowie das Seminar „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“.



Aaron Kasischke, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Aaron Kasischke verstärkt seit Januar 2021 als wissenschaftlicher Mitarbeiter das Lehrstuhlteam. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim mit Auslandsaufenthalten an der Aarhus University und EDHEC Nice.

Sein Forschungsinteresse gilt der Textanalyse in der Unternehmenspublizität.

Am Lehrstuhl betreut Herr Kasischke die Übungen der Veranstaltungen „Buchführung“ und „Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung“.

Isabell Keller, M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Isabell Keller ist seit November 2019 Teil des Teams am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Nach der erfolgreich absolvierten Ausbildung zur Bankkauffrau und dem Abschluss der Berufsoberschule begann sie ihr betriebswirtschaftliches Studium an der Universität Bayreuth. Sowohl im Bachelor als auch im Master lag der Fokus unter anderem auf dem Bereich Accounting. Ihr besonderes Forschungsinteresse gilt der „Nachhaltigkeitsberichterstattung“ und im Speziellen dem Emissionshandel und dessen Auswirkungen auf die Rechnungslegung von Unternehmen. Sie betreut die Übungen zu „Buchführung“, „Rechnungslegung nach HGB“ und „Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen“. Außerdem ist sie im Sommersemester für die Ringvorlesung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“ verantwortlich.



Dr. Stephan Küster

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dr. Stephan Küster ist seit Oktober 2021 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Nach seinem Abitur absolvierte er das Studium der Volkswirtschaftslehre (Bachelor) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn und der Betriebswirtschaftslehre (Master) an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Seine berufspraktische Erfahrung umfasst seine Tätigkeiten in der Wirtschaftsprüfung bei der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie in der Unternehmensberatung bei der BearingPoint GmbH.

In seiner berufsbegleitenden Promotion beschäftigte er sich mit den Determinanten und Konsequenzen der Segmentberichterstattung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Europa. Seine Forschungsinteressen liegen darüber hinaus in den Themen Nachhaltigkeitsberichterstattung und Digitalisierung im Rechnungswesen. In der Lehre betreut er die Übungen zu „Buchführung“, „Rechnungslegung nach HGB“, Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung“ sowie „Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS“.



Tutorinnen und Tutoren

- Johannes Block
- Carolin Heuer
- Stefan Öhrlein
- Benedikt Sgonina
- Svenja Tampe

Jetzt auch auf LinkedIn

Seit Mai 2022 berichten wir auch auf LinkedIn über unsere neuesten Forschungsprojekte, interessante Gastvorträge und Seminare und geben exklusive Einblicke in unsere Lehrstuhlaktivitäten.

Studentische Hilfskräfte

- Carolin Heuer
- Christiane Ising
- Philipp Kitzinger
- Lisa Schramm
- Anna Gröner



Alumni

Dr. Annika Brasch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von April 2016 bis August 2020

Dissertation:

Bilanzierung von Forschungs- und Entwicklungskosten nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Großbritannien – Empirische Evidenz zu den Einflussfaktoren der Aktivierung von Entwicklungskosten und deren Auswirkung auf das Unternehmensrating

Aktuelle Tätigkeit:

Expert General Finance im Group Accounting – Accounting Standards bei der Merck KGaA in Darmstadt

Dr. Christian Deyerler

Externer Doktorand
von März 2009 bis November 2013

Dissertation:

Die Kapitalmarktrelevanz von bilanzierten Finanzschulden sowie Pensions- und Operating Leasingverpflichtungen – Eine empirische Untersuchung des deutschen Kapitalmarkts auf Basis von Rechnungslegungsinformationen nach IFRS

Aktuelle Tätigkeit:

Senior Manager im Bereich Corporate Finance & Advisory Services bei Warth & Klein Grant Thornton AG in Düsseldorf

Dr. Fabian Echterling

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von September 2009 bis Dezember 2014

Dissertation:

Eine ökonomische Betrachtung von impliziten Kapitalkosten im Rahmen der rechnungswesenbasierten Unternehmensbewertung

Aktuelle Tätigkeit:

Portfolio Manager bei Deka Investment GmbH in Frankfurt am Main

Dr. Miriam Froschhammer (geb. Schleicher)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von August 2011 bis Oktober 2015

Dissertation:

Die Abschreckungswirkung von Enforcementmechanismen im Rahmen der Rechnungslegung – Eine experimentelle Analyse

Aktuelle Tätigkeit:

Manager General Accounting & Controlling Policies bei Siemens AG in München

Dr. Simeon Ketterer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von Oktober 2013 bis März 2018

Dissertation:

Implied Cost of Capital and Accounting Conservatism – Analytical and Empirical Evidence

Aktuelle Tätigkeit:

Manager bei PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München

Sebastian Klamer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von Oktober 2017 bis August 2021

Dissertation:

Social media sentiment, fundamental information and capital markets - an empirical analysis

Aktuelle Tätigkeit:

Senior Specialist BASF Group Financial Statements bei BASF SE Ludwigshafen am Rhein

Dr. Andreas Krefß

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von Dezember 2014 bis Dezember 2019

Dissertation:

Real and capital market effects of selected accounting choices

Aktuelle Tätigkeit:

Senior Associate, Advisory Deals – Transactions bei PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München

Dr. Steve Petrika

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von März 2007 bis Oktober 2009

Dissertation:

Der Wesentlichkeitsgrundsatz in der Abschlussprüfung – Überlegungen zur Umsetzung in der Prüfungspraxis

Aktuelle Tätigkeit:

Tax Counsel (Steuerberater) Taxes Asia/China bei Volkswagen AG in Wolfsburg

Dr. Kathrin Schulte-Kruppen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von August 2005 bis Januar 2010

Dissertation:

Bilanz- und ertragsteuerliche Wirkungsanalyse finanzwirtschaftlicher Sanierungsmaßnahmen bei Kapitalgesellschaften

Aktuelle Tätigkeit:

Head of General Accounting Policies and External Disclosures bei Siemens Energy in Nürnberg

Dr. David Shirkhani

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von April 2013 bis Juni 2017

Dissertation:

Der Einfluss der Fair Value-Bilanzierung auf die Stabilität und Dynamik von Finanzmärkten – Eine agentenbasierte Simulation

Aktuelle Tätigkeit:

Fachreferent IFRS bei Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft in Nürnberg

Dr. Florian Ther

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von April 2015 bis Dezember 2019

Dissertation:

Die Determinanten der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Abhängigkeit ausgewählter Formen der Außenfinanzierung im handelsrechtlichen Jahresabschluss – Ergebnisse einer Befragung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland

Aktuelle Tätigkeit:

Referent Konzernrechnungslegung bei der BayWa AG in München

Dr. Andreas Weik

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von September 2011 bis Juni 2017

Dissertation:

Die freiwillige Jahresabschlussprüfung von Kapitalgesellschaften und bestimmten Personenhandelsgesellschaften in Deutschland – Eine empirische Untersuchung

Aktuelle Tätigkeit:

Grundschullehrer mit Seiteneinstieg

Dr. Simone Wencki

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von April 2010 bis Februar 2014

Dissertation:

Die Aktivierung von Entwicklungskosten im handelsrechtlichen Jahresabschluss – Eine theoretische und empirische Analyse nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen im Rahmen der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes

Aktuelle Tätigkeit:

Manager Group Accounting bei Henkel AG & Co. KGaA in Düsseldorf

Was macht eigentlich...?

Dr. Andreas Weik im Interview

1. Wie ist es dir nach deiner Zeit am Lehrstuhl ergangen? Was ist deine aktuelle Tätigkeit und was reizt dich daran besonders?

Nach meiner Zeit am Lehrstuhl habe ich mich in das kalte Praxiswasser gestürzt und zunächst als Spezialist für Internationale Rechnungslegung bei der comdirect bank AG und anschließend als Head of Group Accounting bei der tesa SE gearbeitet. Auch wenn mir beide Tätigkeiten unheimlich Spaß gemacht haben und ich mit tollen Menschen zusammenarbeiten durfte, habe ich vor eineinhalb Jahren wieder eine Lehrtätigkeit aufgenommen. Und zwar bei den ganz Kleinen unserer Gesellschaft, in einer Grundschule. Als Klassenlehrer einer gemischten Eingangsklasse (Kinder der 1. und 2. Klasse zusammen) habe ich versucht, den Kindern Spaß u. a. an Mathematik und Sport zu vermitteln und ihnen eine spannende Schulzeit zu beschern. In den kommenden beiden Jahren werde ich als „richtiger“ Grundschullehrer im Rahmen eines Seiteneinstiegsprogramms ausgebildet. Es ist großartig für mich, Kinder zu begleiten, für sie da zu sein und ihnen dabei auch ein wenig Wissen zu vermitteln.

2. Wie lief der Wechsel von der Universität in die Wirtschaft für dich?

Da ich vor meiner Zeit am Lehrstuhl bereits ein paar Jahre in der Wirtschaft tätig gewesen bin, habe ich den Praxisschock zwar erfahren, jedoch nicht sooo schmerzhaft und auch nur für kurze Zeit.



3. Inwiefern haben dir die Erfahrungen aus der Tätigkeit am Lehrstuhl im späteren Leben geholfen?

Mit Sicherheit haben mir die Erfahrungen aus der Lehrtätigkeit geholfen und helfen mir nach wie vor, Aussagen, Sachverhalte oder Prozesse nicht als gegeben hinzunehmen, sondern zu hinterfragen. Darüber hinaus habe ich gelernt mit Rückschlägen umzugehen und dass es kein Beinbruch ist, wenn man stolpert und stürzt. Wichtig ist nur, wieder aufzustehen und dass das Aufstehen bedeutend leichter fällt, wenn man von seinem Umfeld die Hand gereicht bekommt.

4. Was machst du in deiner Freizeit, um einen Ausgleich zu deiner Arbeit zu schaffen und neue Energie zu tanken?

Ich bin sehr dankbar, einen Job machen zu dürfen, der mir sehr viel Spaß und einen Ausgleich nicht unbedingt vonnöten macht. Um aber auch mal auf andere Gedanken zu kommen, verbringe ich viel Zeit mit meiner kleinen Familie, am liebsten direkt an der Ostsee, dabei den Sand unter den Füßen spüren, Sandburgen bauen, oder auch einfach nur im Strandkorb liegen. Im vergangenen Jahr habe ich mich zudem einer Altherrentruppe angeschlossen und spiele ein- bis zweimal in der Woche Fußball.

5. Mit einigen Jahren Abstand zu deiner Lehrtätigkeit, welche Gedanken und Gefühle verbindest du mit dieser Zeit?

Mit meiner Zeit am Lehrstuhl verbinde ich fast ausschließlich positive Gedanken und Gefühle. Jedes Mal, wenn ich an diese Zeit denke oder von dieser berichte, habe ich automatisch ein Lächeln im Gesicht. Ich durfte die Zeit mit unglaublich wunderbaren Menschen verbringen. Dafür bin ich sehr dankbar.

6. Welche Momente aus der Lehrstuhlzeit waren deine Highlights?

Oh, da gab es ganz schön viele Momente. Besondere Highlights waren immer unsere Weihnachtsfeiern und Lehrstuhlausflüge. Ob Kanufahren mit anschließender Wasserschlacht oder Wandern in den Bergen mit Hüttenübernachtung in Stockbetten und gemeinsamem „Gesang“ zu Fabians Gitarrenkünsten, das war jedes Mal ein riesiger Spaß. In besonderer Erinnerung sind mir aber auch die Fachkonferenzen geblieben, insbesondere die EAA in Glasgow und die FMCGC in Brisbane.

7. Auf welches Projekt deiner Lehrstuhlzeit bist du besonders stolz?

Besonders stolz bin ich auf die gemeinsamen Aufsatzprojekte mit Brigitte, Fabian, Simeon und mit Hannu von der Aalto Universität. Wenn man nach gefühlt unendlich vielen Stunden gemeinsamer Arbeit und ebenso vielen Überarbeitungen die Veröffentlichungsinformation bekommt, dann macht das schon stolz. Und bei gemeinsamen Projekten kann man sich dann sogar doppelt oder dreifach freuen.

8. Bitte beende den folgenden Satz: Bamberg ist für mich...

...ein „Wort“, bei dem mir das Herz aufgeht, welches mir ein Lächeln ins Gesicht zaubert und mich an eine wunderbare Zeit erinnert.

9. Rückblickend auf deine Zeit an der Universität: Was möchtest du den Studierenden/Promovierenden mit auf den Weg geben?

Hinterfrage, nicht nur andere, sondern auch dich und deine Arbeit, sei fleißig und vor allem, hab Spaß dabei!

Drittes IRWP-Alumni-Treffen

Am 23. Juli 2022 war es endlich wieder so weit: Unsere Alumni machten sich aus der ganzen Republik – ob aus Hamburg, Frankfurt, München oder Nürnberg – auf den Weg nach Würzburg, um gemeinsam mit unserem Lehrstuhlteam eine schöne Zeit bei guten Weinen und interessanten Gesprächen zu verbringen. Ein Treffen, um alte Freunde wiederzusehen und neue Freundschaften zu knüpfen, wertvolle Ratschläge zu bekommen und in alten Geschichten zu schwelgen – es war wieder mal Zeit für unser zur Tradition gewordenes Alumni-Treffen! Wir sind stolz auf die enge Verbundenheit zu unserem Lehrstuhl und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.



Lehrstuhlflug

Unser Teamevent führte uns dieses Jahr an die Volkacher Main-schleife zum Kanufahren. Mit drei Booten machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf die malerische Tour. Diese erstreckte sich auf über zwölf Kilometern durch das Naturschutzgebiet entlang vieler schöner Orte und unzähliger Weinberge. Nachdem zu Beginn mancher Paddelschlag zu unvorhergesehenen Richtungsänderungen und Pirouetten auf dem Wasser führte, konnten wir im Anschluss als Team beweisen, dass wir nicht nur am Lehrstuhl und in der Forschung Herausforderungen zusammen erfolgreich meistern können. Dabei kam auf dem Wasser und bei den Pausen an Land auch der Spaß definitiv nicht zu kurz.



Praxiskontakte

Um die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern und den Wissenstransfer zur Unternehmerpraxis zu unterstützen, unterhält der Lehrstuhl intensive Kooperationsbeziehungen zur Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis.

WP/StB Jürgen Engel

Partner bei Mazars

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- Eintritt bei Datag als Prüfungsassistent
- bis Juni 2013 diverse Fusionen und Verschmelzungen zur Ernst & Young GmbH
- Juli 2013 Eintritt als Partner bei RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG (nun: Mazars GmbH & Co. KG)

Tätigkeitsschwerpunkt:

- Prüfung von Unternehmen der öffentlichen Hand, insbesondere Gesundheitsversorgung sowie Prüfung mittelständischer Unternehmen und Konzerne aller Branchen nach HGB und IFRS



StB Stefan Groß

Partner und Certified Information Systems Auditor bei Peters, Schönberger & Partner mbB (PSP)

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Beratung vornehmlich an der Schnittstelle Steuerrecht und IT sowie rund um das Thema Tax
- IT- und Forensic Audits, Sonderprüfungen nach § 44 Abs. 1 KWG (Geldwäscheprüfungen)



WP Dr. Holger Kelle

Director bei KPMG

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Assistent) am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Revisions- und Treuhandwesen (Financial Accounting and Auditing), Prof. Dr. G. Scherrer, Universität Regensburg (1997 bis 2001)
- seit 2002 Mitarbeiter der KPMG an den Standorten Regensburg und Nürnberg
- seit 2016 Director

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB und IFRS
- Prüfung und prüfungsnaher Beratung von kleinen und mittelgroßen (Familien-)Unternehmen sowie kapitalmarktorientierten Gesellschaften
- Branchenschwerpunkte: Maschinen- und Anlagenbau, industrielle Produktion und Handel
- Betreuung insbesondere von Unternehmen mit ausländischer Beherrschung (International Business)

Prof. Dr. Bernd Keller

Partner und Geschäftsführer bei Rödl & Partner

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1993 bis 1997 wissenschaftlicher Mitarbeiter (Assistent) am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Prüfungswesen, Prof. Dr. Peemöller, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- seit 1997 Mitarbeiter bzw. Partner bei Rödl & Partner, Nürnberg
- seit 2004 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer bei der Wirtschaftsprüferkammer
- seit 2011 Mitglied des HGB-Fachausschusses des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.)
- seit 2021 Honorarprofessor am Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Jahres- und Konzernabschlussprüfungen bei international tätigen Unternehmen nach allen Rechnungslegungsnormen
- Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüfung bei Rödl & Partner





WP/StB Dr. Bernd Kliem

Partner National Office bei PwC Deutschland
Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1996 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Wirtschaftsprüfung und Betriebliche Steuerlehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- seit 2000 Mitarbeiter von PwC an den Standorten Hamburg und München im Bereich Assurance
- 2001 Bestellung zum Steuerberater
- 2004 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- 2009 Ernennung zum Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Bilanzierungsberatung im Rahmen von Unternehmenstransaktionen, Umstellungen der Rechnungslegung und der Einführung neuer Standards insbesondere nach IFRS
- Leiter des PwC Enforcement Services Team für die Vorbereitung und Begleitung von kapitalmarktorientierten Unternehmen bei Prüfungen der DPR Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen nach HGB, IFRS und US-GAAP
- PwC Goal Relationship Partner für ein DAX-30 Unternehmen

WP/StB Andreas Kunz

Partner bei PwC Deutschland
Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1996 bis 2001 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- seit 2001 Mitarbeiter von PwC an den Standorten London, Frankfurt und München im Bereich Assurance
- 2005 Bestellung zum Steuerberater
- 2006 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- 2017 Ernennung zum Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Bilanzierungsberatung im Rahmen von Unternehmenstransaktionen, Umstellungen der Rechnungslegung und der Einführung neuer Standards insbesondere nach IFRS
- Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen nach HGB, IFRS und US-GAAP



Roland Parr

RP Language Services – Lektor für englischsprachige wissenschaftliche Publikationen

Werdegang:

- B.A. (Hons.) Humanities with German
- bis 2004 Senior Relationship Manager, Strategic Accounts (Alliance & Leicester plc)
- Lektorat für diverse Universitäten und Institutionen, inkl. Universität Bamberg, Goethe Universität Frankfurt, UN University (Tokio), TEPSA (Brüssel), Centre for Turkey and European Union Studies (Köln)



WP/StB Helene Süppel

Partner bei EY
Gastdozentin im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Dresdner Bank AG
- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg (Diplom in 2007)
- Januar 2007 bis Januar 2009 Corporate Accounting Schaeffler KG, Herzogenaurach
- Februar 2009 Eintritt bei EY
- 2012 Steuerberaterin
- 2015 Wirtschaftsprüferin
- 2022 Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Prüferische Tätigkeit bei kapitalmarktorientierten, international tätigen Unternehmen mit Fokus auf Projektprüfung
- Digital Audit: Einsatz von Datenanalysen bei der Jahresabschlussprüfung und Transformation der Prüfungstools
- Erfahrung mit der Organisation und Koordination von lokalen und globalen Teams
- Organisation von Schulungen und Trainings für EY Nürnberg
- Koordination und Betreuung von Praktikanten und Werkstudenten für EY Assurance in Nürnberg



WP/StB Markus Wittmann

Geschäftsführer bei Crowe Kleeberg
Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1989 bis 1991 Ausbildung zum Bankkaufmann, Deutsche Bank AG
- 1991 bis 1996 Studium der Betriebswirtschaftslehre, Universität Augsburg
- seit 1996 Dr. Kleeberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, München (nun: Crowe Kleeberg GmbH)

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Jahresabschluss- und Sonderprüfungen in verschiedenen Branchen und Rechtsformen
- Due Diligence und Unternehmensbewertungen
- Unterstützung bei Erwerb und Verkauf von Unternehmen
- Beratungsprojekte zur Restrukturierung von Unternehmen
- Beratung mittelständischer Unternehmen

Lehrbeauftragte

WP/StB Philipp Karmann

Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Kommunikationstraining“

Werdegang:

- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Regensburg (Diplom in 1987)
- 1987 Eintritt bei Deloitte als Prüfungsassistent
- 1993 Bestellung zum Steuerberater
- 1996 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- 1999 Wechsel von München in die Niederlassungsleitung des Büros in Dresden
- 2001 Partner
- 2007 Zertifizierung als „Deloitte Certified Business Advisor“ durch die Otto-Friedrich-Universität Bamberg und die European Business School
- 2012 Zertifizierung als Kommunikationstrainer
- seit 2021 selbstständige Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater



Dr. Francesco Mazzi

Associate Professor an der University of Florence
Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Advanced International Financial Reporting“

Werdegang:

- 2007 B.Sc. an der University of Florence
- 2009 M.Sc. an der University of Florence
- 2011 Visiting Scholarship an der University of Stirling
- 2013 PhD in Accounting an der University of Florence

Forschungsschwerpunkt:

- Disclosure
- CSR Reporting
- Bilanzierungswahlrechte

Lehrerfahrung:

- Financial Reporting
- Topics in International Accounting
- Financial Analysis



Ila Stuckenberg

NLP-Practitioner und Leiterin der Theaterschule Bamberg
Lehrbeauftragte für die Veranstaltung „Körpersprache verstehen und einsetzen“

Werdegang:

- 1992 bis 1996 Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, Abschluss: Diplom
- 1996 bis 2004 festes Ensemblemitglied an verschiedenen deutschen Stadttheatern
- 2000 eigene Theaterprojekte
- seit 2002 Schauspieldozentin
- seit 2005 Stimmbildungs- und Körpersprachentrainerin
- 2010 NLP-Practitioner
- seit 2014 Leitung der Theaterschule Bamberg

WP/StB Andreas Suerbaum

Partner Financial Advisory bei Deloitte
Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“

Werdegang:

- 1991 Eintritt bei Deloitte WEDIT als Prüfungs- und Beratungsassistent
- seit 1997 Spezialisierung auf Corporate Finance
- seit 2001 Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Unternehmensbewertungen, insbesondere für Versicherungen, Banken, Leasing, IT und Immobiliengesellschaften
- Fairness Opinion
- Gesetzliche Prüfungen im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen
- Financial Due Diligence für strategische Investoren (Unternehmen) und mittelständische Private-Equity-Gesellschaften



Dr. Fabian Echterling

Portfolio Manager bei Deka Investment GmbH in Frankfurt am Main
Fraunhofer Certified Data Scientist Specialized in Deep Learning
Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Unternehmensbewertung und -analyse“

Werdegang:

- 2009 bis 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Universität Bamberg
- 2015 Associate bei ValueTrust Financial Advisors München
- seit 2015 Deka Investment Frankfurt am Main
- 2015 bis 2018 Abteilung Portfoliomanagement Aktien Fundamental
- seit 2019 Bereich CIO & Fondsmanagement Fundamental

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Financial Data Science
- Projektmanagement Digitale Transformation



Lehre

Lehrangebot des Lehrstuhls in den Bachelor- & Masterstudiengängen

In der Lehre ist das Lehrstuhlteam sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen (Internationale) Betriebswirtschaftslehre, Finance & Accounting (F&A) sowie im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik und dem Weiterbildungsmaster Steuerberatung mit einem umfangreichen Angebot an Lehrveranstaltungen vertreten, das durch Gastvorträge von Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis ergänzt wird. Um das Studienangebot auch Studierenden aus dem Ausland zugänglich zu machen, werden die Veranstaltungen zum Teil in englischer Sprache angeboten. Allein im Master „Finance & Accounting“ ist der Lehrstuhl mit seinem Lehrangebot in vier Doppelabschlussprogrammen vertreten. Eingang findet das Lehrangebot des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung in den entsprechenden Bachelor- und Masterstudiengängen in verschiedenen Modulgruppen. Eine Übersicht über das Lehrangebot des Lehrstuhls im Bachelorstudiengang BWL sowie den Masterstudiengängen BWL und F&A geben die nebenstehenden Tabellen. Weiterführende Informationen zum Weiterbildungsmaster Steuerberatung finden Sie auf Seite 32.

Durch die Vermittlung von Basis- und Spezialkenntnissen sollen Studierende dazu befähigt werden, Unternehmensabschlüsse zu erstellen, zu prüfen, zu analysieren und anhand von Unternehmensrechnungsdaten Unternehmen zu führen.

Während im Bachelorprogramm durch eine kritische Wissensvermittlung sowie das Aufzeigen von Zusammenhängen und Transferwissen der Schwerpunkt auf einer anwendungs- und praxisorientierten Ausbildung liegt, sind die Lehrinhalte im Masterprogramm im Sinne einer Integration und Verzahnung von Forschung und Lehre auf eine stärker theorie- und forschungsgeleitete Reflexion fokussiert. Der Anspruch bei all unseren Lehraktivitäten ist es, die Studierenden bestmöglich auf die Anforderungen der internationalen Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis sowie eine etwaige akademische Karriere vorzubereiten.

Anzahl der Studierenden im Fachgebiet

Im Studienjahr 2021/2022 haben im Bachelor 809 und im Master 314 Studierende an den vom Lehrstuhl angebotenen Prüfungsleistungen teilgenommen. Ferner wurden in den beiden Semestern des Studienjahres 2021/2022 16 Bachelor- und 25 Masterarbeiten vergeben und betreut.



© BWL IRWP

Bachelor	Modulgruppe A-BWL Rechnungslegung nach HGB
	Modulgruppe Recht, VWL und Methoden Buchführung
	Modulgruppen S-BWL/Profilbildung Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance
	Modulgruppe Bachelorarbeit Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelorarbeit

Master BWL	Modulgruppe S-BWL Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung Unternehmensbewertung und -analyse
	Modulgruppe General Management Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel Körpersprache verstehen und einsetzen Theorie der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
	Modulgruppen Forschung Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung Advanced International Financial Reporting
	Modulgruppe Masterarbeit Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Masterarbeit

Master F&A	Modulgruppe Wahlpflichtbereich I Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung Unternehmensbewertung und -analyse
	Modulgruppe Wahlpflichtbereich II Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel Advanced International Financial Reporting Theorie der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
	Modulgruppen Methoden & Forschung Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung Advanced International Financial Reporting Kommunikationstraining Körpersprache verstehen und einsetzen
	Modulgruppe Masterarbeit Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Masterarbeit

(Studienangebot des Lehrstuhls im Bachelorstudiengang BWL sowie den Masterstudiengängen BWL und F&A)

Lehrveranstaltungen im Bachelor

Buchführung

Dozent: Dr. Sven Hartlieb

Übung: Aaron Kasischke; Dr. Stephan Küster

Tutorium: Johannes Block; Carolin Heuer; Benedikt Sgonina; Svenja Tampe

Das Modul Buchführung führt in die Grundlagen der Finanzbuchführung und in die Erstellung des Jahresabschlusses ein. Durch Übungen und Tutorien werden die Inhalte der Vorlesung vertieft.

Inhalt:

1. Rechnungswesen als Informationsbasis der Unternehmensführung
2. Rechtliche Grundlagen
3. Vom Inventar zur Bilanz
4. Erfassung der Güter- und Finanzbewegungen
5. Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz
6. Organisation der Bücher
7. Sachverhalte im warenwirtschaftlichen Bereich
8. Sachverhalte im personalwirtschaftlichen Bereich
9. Sachverhalte im produktionswirtschaftlichen Bereich
10. Sachverhalte im anlagenwirtschaftlichen Bereich
11. Sachverhalte im finanzwirtschaftlichen Bereich
12. Vorbereitung des Jahresabschlusses

Rechnungslegung nach HGB

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Andreas Altendorfer; Dr. Sven Hartlieb; Isabell Keller

Tutorium: Carolin Heuer; Stefan Öhrlein; Benedikt Sgonina; Svenja Tampe

Im Modul Rechnungslegung nach HGB werden aufbauend auf den in der Veranstaltung Buchführung erworbenen Kenntnissen die Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung sowie des Steuerbilanzrechts vermittelt und bestehende bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert. In den zugehörigen Übungen werden die erworbenen Kenntnisse anhand praktischer Fallbeispiele vertieft.

Inhalt:

1. Unternehmensrechnung – ein zweck- und adressatenorientiertes Informationsinstrument
2. Rechtliche Grundlagen der Erstellung von Unternehmensabschlüssen in Deutschland
3. Basiselemente der Bilanzierung
4. Bilanzierung des Anlagevermögens
5. Bilanzierung des Umlaufvermögens
6. Bilanzierung des Eigenkapitals
7. Bilanzierung des Fremdkapitals
8. Bilanzierung latenter Steuern
9. Rechnungsabgrenzungsposten
10. Gewinn- und Verlustrechnung
11. Kapitalflussrechnung
12. Anhang
13. Eigenkapitalpiegel
14. Lagebericht
15. Bilanzpolitik
16. Prüfung und Publizität

Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Isabell Keller

Im Rahmen des Moduls Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen werden der Prozess der internationalen Harmonisierung der externen Rechnungslegung in Deutschland sowie die institutionellen und normativen Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS behandelt. In den zugehörigen Übungen werden die erworbenen Kompetenzen anhand praktischer Fallbeispiele angewendet.

Inhalt:

1. Internationalisierung der Unternehmensrechnung
 - 1.1. Einflussfaktoren der Unternehmensrechnung
 - 1.2. Stationen der Internationalisierung in Deutschland
 - 1.3. IAS-Verordnung
2. Wichtige Institutionen
 - 2.1. Internationaler Standard Setter: IASB
 - 2.2. Endorsement: EFRAG, SARG und ARC
 - 2.3. Enforcement: DPR, BaFin und ESMA
3. Aufbau und Grundsätze der IFRS
 - 3.1. Framework
 - 3.2. Anwendungshierarchie der IFRS
 - 3.3. Bestandteile des Abschlusses
 - 3.4. Grundlagen der Bilanzierung
 - 3.5. Zusammenhang mit der Steuerbilanz und latente Steuern
4. Wesentliche Regelungen des IFRS-Abschlusses
 - 4.1. Bilanz
 - 4.1.1. Sachanlagen
 - 4.1.2. Immaterielle Vermögenswerte
 - 4.1.3. Vorräte
 - 4.1.4. Finanzinstrumente
 - 4.1.5. Rückstellungen
 - 4.2. Erfolgsrechnung(en) und Eigenkapitalpiegel
 - 4.3. Kapitalflussrechnung
 - 4.4. Anhang
 - 4.5. Segmentbericht

Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance – Ringvorlesung

Dozenten:

Prof. Dr. Brigitte Eierle;
WP/StB Dr. Bernd Keller, Rödl & Partner;
WP/StB Markus Wittmann, Dr. Kleeberg & Partner;
WP/StB Jürgen Engel, Mazars;
WP/StB Dr. Bernd Kliem, PwC;
WP Dr. Holger Kelle, KPMG;
WP/StB Andreas Kunz, PwC und

Seminaristischer Unterricht:

WP/StB Dr. Bernd Kliem; WP/StB Andreas Kunz;
WP/StB Helene Süppel

Ansprechpartnerin: Isabell Keller

In diesem Modul werden die theoretischen und normativen Grundlagen der Jahresabschlussprüfung vermittelt und in den Kontext der Corporate Governance gestellt. Anhand von Fallstudien werden die erworbenen Kenntnisse in Form von Gruppenarbeiten auf die Prüfung ausgewählter Prüffelder angewendet.

Inhalt:

1. Grundlagen
 - 1.1. Abschlussprüfung als Bestandteil der Corporate Governance
 - 1.2. Der Beruf des Wirtschaftsprüfers
 - 1.3. Prüfungsnormen
2. Der Prüfungsprozess
 - 2.1. Der risikoorientierte Prüfungsansatz
 - 2.2. Beauftragung und Prüfungsplanung
 - 2.3. Prüfungsdurchführung
 - 2.4. Urteilsbildung und Berichterstattung
3. Qualitätssicherung der Abschlussprüfung
 - 3.1. Interne Qualitätssicherung
 - 3.2. Externe Qualitätskontrolle
 - 3.3. Haftung

Lehrveranstaltungen im Master

Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Dr. Sven Hartlieb; Dr. Stephan Küster

In diesem Modul werden verschiedene theoretische Konzepte der Konzernrechnungslegung diskutiert und die normativen Regeln der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS beleuchtet. In den Übungen werden die Inhalte anhand konkreter Fallbeispiele vertieft.

Inhalt:

1. Notwendigkeit und Bedeutung von Konzernabschlüssen
2. Grundlagen und Grundsätze
3. Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis
4. Vorbereitung des Konzernabschlusses (von der HB I zur HB II)
5. Kapitalkonsolidierung
6. Schuldenkonsolidierung
7. Zwischenerfolgseliminierung
8. Konsolidierung der GuV
9. Latente Steuern im Konzernabschluss
10. Besonderheiten eines internationalen Konzernabschlusses

Körpersprache verstehen und einsetzen

Dozentin: Ila Stuckenberg

Dieses Modul gibt den Studierenden unter Anleitung der diplomierten Schauspiellehrerin Ila Stuckenberg die Chance, ihre Fähigkeiten im Hinblick auf Präsentationen und Vorträge praktisch zu verbessern.

Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Seminaristischer Unterricht: Aaron Kasischke

In diesem Modul werden wesentliche Ansätze der empirischen Accountingforschung diskutiert, die Rechnungslegungsvorschriften der IFRS vertieft und ausgewählte Sonderprobleme der Rechnungslegung nach IFRS behandelt. In Fallstudien werden die erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten vertieft.

Inhalt:

1. Einführung
 - 1.1. Organisation des IASB
 - 1.2. Anwendbarkeit der IFRS in Europa
 - 1.3. Rahmenkonzept
2. Ausgewählte Bilanzierungsprobleme
 - 2.1. Latente Steuern
 - 2.2. Sachanlagevermögen
 - 2.3. Immaterielle Vermögenswerte
 - 2.4. Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
 - 2.5. Pensionsverpflichtungen
 - 2.6. Anteilsbasierte Vergütung
 - 2.7. Kundenbindungsprogramme
 - 2.8. Fertigungsaufträge

Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit

Ansprechpartner: Dr. Sven Hartlieb

Mit dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit“ werden Studierenden, die am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung eine Abschlussarbeit erstellen möchten, umfassende Kenntnisse zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Ferner werden die zu vergebenden Bachelor- und Masterarbeitsthemen vorgestellt.

Unternehmensbewertung und -analyse

Dozent: Dr. Fabian Echterling, Deko Investment

Übung: Andreas Altendorfer

In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen der Kennzahlenanalyse und der Unternehmensbewertung dargestellt und diskutiert. In der begleitenden Übung werden die erworbenen Kenntnisse praktisch angewendet, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Unternehmen zu analysieren, Unternehmen zu bewerten und Investitionsentscheidungen treffen zu können.

Inhalt:

1. Einführung
2. Grundlagen der Unternehmensbewertung
 - 2.1. Entscheidungsfindung
 - 2.2. Kapitalisierungszins
 - 2.3. Methoden der Unternehmensbewertung
3. Jahresabschlussanalyse
 - 3.1. Finanzwirtschaftliche Analyse
 - 3.2. Erfolgswirtschaftliche Analyse
 - 3.3. Strategische Analyse
4. Prognose der wertrelevanten Überschüsse
 - 4.1. Einfache Prognose
 - 4.2. Umfassende Prognose

Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel

Dozenten: WP/StB Andreas Suerbaum, Deloitte; Alexander Götzfried, Deloitte

Ansprechpartner: Andreas Altendorfer

In diesem Modul werden ausgewählte Themengebiete der Unternehmensbewertung anhand eines Fallbeispiels vertieft. Die Studierenden sollen ökonomische Grundlagen und Zusammenhänge erläutern und Bewertungsthemen fachlich diskutieren.

Inhalt:

1. Einführung/Grundlagen
2. Planungserstellung und -plausibilisierung
3. Unternehmensbewertung
4. Ableitung von Kaufpreisangeboten

Advanced International Financial Reporting

Dozent: Dr. Francesco Mazzi, University of Florence

Ansprechpartner: Aaron Kasischke

Im Rahmen dieser englischsprachigen Lehrveranstaltung werden Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung – vor allem der Rechnungslegung nach IFRS – vertieft und in Form von Fallstudien auf Praxisbeispiele übertragen.

Inhalt:

1. Property, Plant and Equipment; Investment Properties
2. Intangible Assets; Impairment Testing (both Tangible and Intangible Assets)
3. Revenue Recognition (including Government Grant Income and Treatment of Grants in general); Construction Contracts
4. Receivables; Inventory and Cost of Goods Sold; Working Capital Management
5. Pensions; Share based Payments
6. Related Party Transactions; Problem Solving
7. Recording the Issuance of Bonds; Leases

Kommunikationstraining

Dozent: StB/WP Philipp Karmann

In diesem Modul werden Studierende die Grundlagen der Gesprächsführung und Konfliktbearbeitung kennen und anwenden lernen sowie das eigene Gesprächsverhalten anhand ausgewählter Themen überdenken und weiterentwickeln.

Inhalt:

1. Modelle der Kommunikation
2. Inhalts- und Beziehungsaspekte der Kommunikation
3. Gruppensituationen wahrnehmen und praktisch üben
4. Gespräche und Verhandlungen als Problemlösungsprozesse erkennen
5. Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
6. Feedback geben und nehmen

Dozent: Dr. Sven Hartlieb

In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung diskutiert und somit die normenbasierten Lehrveranstaltungen aus dem Bachelorstudium ergänzt. Es wird ein Überblick über die zentralen Erkenntnisse der bestehenden Forschung zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung gegeben und dabei auch aktuelle Themen wie die Digitalisierung oder ESG-Aspekte behandelt. Am Ende der Veranstaltung sollen die Studierenden die komplexen Zusammenhänge verschiedener Forschungszweige der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung verstehen können und somit auf das wissenschaftliche Arbeiten in diesen Fachbereichen vorbereitet werden.

Inhalt:

1. Historische Entwicklung des Rechnungswesens und der Wirtschaftsprüfung
2. Bilanztheorien
3. Relevanz von Rechnungslegungsinformationen
4. Bilanzpolitik
5. Rechnungslegungsbasierte Unternehmensbewertung
6. Prüfungsqualität und Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers
7. Aktuelle Themen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Ansprechpartner: Prof. Dr. Brigitte Eierle;
Dr. Sven Hartlieb

In dem Seminar werden aktuelle Forschungsfragen zur nationalen und internationalen Rechnungslegung, zur Wirtschaftsprüfung und weiteren rechnungslegungsrelevanten Themen aus dem Lehr- und Forschungsprogramm des Lehrstuhls aufgegriffen und kritisch diskutiert. Im Rahmen von Seminararbeiten und Präsentationen haben Studierende die Gelegenheit, sich wissenschaftlich mit aktuellen Themen aus den Bereichen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auseinanderzusetzen. Die gewonnenen Ergebnisse werden nach Abgabe der Seminararbeiten von den Studierenden präsentiert und im Rahmen einer anschließenden Diskussion kritisch hinterfragt und bewertet. Zu den im vergangenen Studienjahr bearbeiteten Themen zählten unter anderem:

- Die Rolle von ESG-Ratingagenturen im Investment-Kontext – Darstellung und kritische Würdigung
- Der Fall Wirecard – Ein Überblick
- Von den Big4 zu den Big3? – Mögliche Folgen für den Prüfungsmarkt
- Ökonomische Konsequenzen der ESG-Berichterstattung
- Die Rolle von Stimmrechtsberatungsunternehmen auf Hauptversammlungen – Darstellung und kritische Würdigung
- Normative Grundlagen der ESG-Berichterstattung und geplante Entwicklungen
- Die Scorecard-Methode zur Unternehmensbewertung von Start-ups – Mehr als nur Bauchgefühl?
- „Bilanzpolizei“ DPR? – Eine Einschätzung anhand der Tätigkeitsberichte
- Der Einfluss der Coronavirus-Pandemie auf die Lageberichterstattung von Unternehmen
- Big Data, Accounting Information Systems und Accounting – welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich durch die Digitalisierung für die Bilanzierenden?
- Spiegeln sich Rechnungslegungsinformationen in Diskussionen auf sozialen Medien wider? – Ein Literaturüberblick

In Bachelor- und Masterarbeiten werden aktuelle Themen mittels relevanter Forschungsmethoden bearbeitet und Studierende in aktuelle Forschungsvorhaben des Lehrstuhls integriert. Nach Abgabe der schriftlichen Arbeit werden die Ergebnisse im Rahmen eines Referats bzw. einer Disputation verteidigt, diskutiert und gewürdigt. Hierdurch erhalten Absolvierende und andere interessierte Studierende Einblicke in aktuelle Forschungsthemen des Lehrstuhls. Zu den im Studienjahr 2021/2022 bearbeiteten Abschlussarbeitsthemen zählten unter anderem:

Bachelor:

- Welchen Einfluss haben Charakteristika von Prüfungspartnern auf die Prüfung? Ein Überblick der empirischen Forschungsliteratur
- Nachhaltigkeitsberichterstattung kapitalmarktorientierter Unternehmen mit weniger als 500 Arbeitnehmern in Deutschland. Eine deskriptive Analyse
- Die Bilanzierung von Investment Properties im IFRS Abschluss von deutschen kapitalmarktorientierten Unternehmen – eine empirische Analyse
- Kostenmanagement – Ein Überblick über die Erkenntnisse aus der empirischen Forschungsliteratur
- Die EU-Klimataxonomie – Herausforderungen und Chancen für Unternehmen
- Die Bedeutung von ESG-Kriterien bei der Unternehmensbewertung
- Goodwill-Bilanzierungspraxis deutscher kapitalmarktorientierter Unternehmen – eine deskriptive Analyse
- CSR-Reporting Standards. Eine kritische inhaltliche Analyse vor dem Hintergrund des CSRD-Entwurfs der EU-Kommission
- Archivstudien vs. Feldexperimente – Eine kritische Analyse der beiden Forschungsmethoden in der Accountingforschung
- Methoden zur Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen
- EU-Taxonomie und ihre Herausforderungen für deutsche kapitalmarktorientierte Unternehmen
- CSR-Reporting-Frameworks – Entstehung, Status quo und Ausblick
- Going Concern Opinion des Wirtschaftsprüfers – Konzeptioneller Überblick und empirische Evidenz
- Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität und seine Auswirkungen auf den Prüfungsausschuss in deutschen kapitalmarktorientierten Unternehmen – eine deskriptive Analyse

Master:

- Kostenremanenz bei deutschen, nicht kapitalmarktorientierten Unternehmen – eine empirische Analyse
- Emissionsberichterstattung in Deutschland: Gibt es Unterschiede zwischen freiwilliger Berichterstattung und gesetzlichem Reporting? – Eine empirische Analyse
- Nachhaltigkeitscontrolling. Steuerungskonzepte der Zukunft unter Berücksichtigung gestiegener externer Berichtsansforderungen
- Kostenmanagement während der Covid-19 Pandemie – Interview Evidenz
- Was determiniert die Bereitstellung von interaktiven Online-Geschäftsberichten? Eine empirische Analyse der DAX 40 und MDAX Unternehmen
- Unternehmensberichterstattung über die COVID-19 Pandemie – Theoretische Überlegungen und eine empirische Analyse der Management Discussion & Analysis Section ausgewählter US-amerikanischer Unternehmen
- Was macht einen guten Nachhaltigkeitsbericht aus? Weiterentwicklungen zur Messung von Qualität in der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Die zukünftige Entwicklung des Goodwill Disclosure – Eine empirische Analyse der Comment Letters zum Diskussionspapier IASB DP 2020/1 „Business Combinations – Disclosures, Goodwill and Impairment“
- Ökologische und soziale Berichterstattung und deren Performance – eine deskriptive Analyse über deren Zusammenhang aufgezeigt am Beispiel von DAX-Unternehmen
- Die Emissionsberichterstattung in deutschen kapitalmarktorientierten Unternehmen – eine deskriptive Analyse
- Beeinflusst die Rechnungslegung die Anlageentscheidungen von Kleinanlegern? Evidenz vom Neobroker Robinhood
- Die Determinanten von Kontrollprämien in M&A-Transaktionen – eine empirische Analyse
- Kostenmanagement während der Covid-19 Pandemie – Interview Evidenz

Neuer Weiterbildungsmaster Steuerberatung M.Sc.

Zum Wintersemester 2022/23 startete an der Universität Bamberg die erste Kohorte im Weiterbildungsmaster Steuerberatung mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.). Eine zeitnahe Akkreditierung wird angestrebt. Der Studiengang soll auf hohem universitären Niveau das intensive Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre erlauben und gleichzeitig zielgerichtet auf die Steuerberaterprüfung vorbereiten. Dazu werden Angebote des Würzburger Lehrgangswerks (WLW) in die Module integriert.

Master of Science (M.Sc.) und gezielte Vorbereitung auf das Steuerberaterexamen

Der Masterstudiengang Steuerberatung verbindet ein wissenschaftliches Studium mit einer praxisbezogenen Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung: Der Weiterbildungsmaster Steuerberatung bietet dazu auf der einen Seite Module der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, der Rechnungslegung und der Betriebswirtschaftlichen Beratung sowie auf der anderen Seite Module zur Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung, die vom Würzburger Lehrgangswerk (WLW) angeboten werden. Diese Verbindung berufsstandsrelevanter Themenfelder mit einer intensiven fachlichen Vorbereitung auf die schriftliche Steuerberaterprüfung ermöglicht Ihnen eine auf Ihre Vorbildung und Interessen fokussierte Studienausrichtung in einem krisenunabhängigen, zukunftsträchtigen Bereich der BWL mit interessanten, herausfordernden beruflichen Perspektiven.

Unsere Qualitätsmerkmale

Im Vergleich zu anderen Masterstudiengängen zeichnet sich der Masterstudiengang Steuerberatung durch eine enge Zusammenarbeit mit einem langjährig etablierten Lehrgangswerk aus. Er kombiniert das wissenschaftliche Studieren in der Weltkulturerbestadt Bamberg mit praktischen Tätigkeiten im Rahmen der Steuerberatung und Vorbereitungskursen des WLW. Sie schaffen sich somit eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für das Absolvieren des Steuerberaterexamens und verbessern Ihre Karriereperspektiven merklich.

Master • 4 Semester • 120 ECTS-Punkte

Die Modulstruktur bietet zum einen die Möglichkeit eines wissenschaftlichen berufsbezogenen Studiums mit der inhaltlichen Zielsetzung der Steuerberatung. Gleichzeitig erfolgt eine Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung (§ 37 StBerG), die notwendige Voraussetzung für die Berufstätigkeit als Steuerberater/-in ist.

Das Masterstudium ist auf vier (max. sechs) Semester ausgelegt. Es erlaubt eine sehr zielgerichtete Profilbildung. Neben der Vermittlung fachbezogener Kompetenzen in den Bereichen Steuerberatung, Rechnungslegung und Betriebswirtschaftlicher Beratung werden die Studierenden an die wissenschaftliche Forschung herangeführt. Die Lehrveranstaltungen werden zum Teil online und/oder in Präsenz abgehalten. Der konkrete Prozentanteil kann deshalb auch durch die Studierenden mitbestimmt werden. Die Pflichtpräsenzzeiten umfassen ca. 20 Tage über das gesamte Studium hinweg.

1. Semester:

Steuerliche Grundlagen I, Bilanzsteuerrecht I, Seminar Unternehmensrechnung, Steuerplanung, Betriebswirtschaftliche Beratung I

30 ECTS-Punkte

2. Semester:

Steuerliche Grundlagen II, Abgabenordnung, Einkommensteuer I, Seminar Unternehmensbesteuerung und Betriebswirtschaftliche Beratung II

30 ECTS-Punkte

3. Semester:

Masterarbeit

30 ECTS-Punkte

4. Semester:

Bewertungsrecht und Erbschaftsteuer, Einkommensteuer II/Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer/ Internationales Steuerrecht, Umsatzsteuerrecht und Bilanzsteuerrecht II/Umwandlungssteuerrecht

30 ECTS-Punkte

Zukunft und Berufsaussichten

Der steuerberatende Berufsstand sucht in erheblichem Umfang qualifizierte Absolventinnen und Absolventen mit dem Berufsziel Steuerberater/-in. Diese erwartet ein krisenunabhängiger, zukunftsträchtiger Bereich der Wirtschaft mit interessanten, herausfordernden beruflichen Perspektiven und herausragenden Verdienstmöglichkeiten. Der Weiterbildungsmaster Steuerberatung ermöglicht auf hohem universitären Niveau das intensive Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und bereitet gleichzeitig zielgerichtet durch das Würzburger Lehrgangswerk (WLW) auf die Steuerberaterprüfung vor. Mit der Kombination aus Berufsexamen und dem durch die Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Bamberg verliehenen Grad Master of Science (M.Sc. Steuerberatung) schaffen Sie eine ausgezeichnete Basis für den Ausbau Ihrer Karrierechancen. Darüber hinaus erhalten Sie mit dem universitären Mastergrad die Promotionsberechtigung.

Voraussetzungen

Sie bringen ein abgeschlossenes Studium in einem wirtschaftswissenschaftlichen, einem juristischen, einem wirtschaftsjuristischen oder einem vergleichbaren Studiengang an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule oder einen gleichwertigen in- oder ausländischen Abschluss mit. Hierbei muss das Erststudium 180 oder mehr ECTS-Punkte umfassen, einen Anteil in Unternehmensbesteuerung/Steuerrecht und Rechnungswesen/Handels- und Gesellschaftsrecht von mind. 18 ECTS-Punkten beinhalten und mit der Note 3,00 oder besser absolviert worden sein. Zudem blicken Sie auf eine mind. einjährige qualifizierte Berufstätigkeit im Bereich der Steuerberatung zurück.

Informationen zum Studiengang unter www.uni-bamberg.de/ma-stb/



© Benjamin Herges / Universität Bamberg

Die ersten zwölf Studierenden des Weiterbildungsmasters Steuerberatung. Zum Auftakt begrüßten sie (l.r.v.r.): Prof. Dr. Brigitte Eierle sowie Claudia und Dr. Peter Wirth und Prof. Dr. Gernot Brähler vom Würzburger Lehrgangswerk. Leider nicht dabei sein konnte: Prof. Dr. Thomas Egner.

Neues Doppelabschlussprogramm mit der University of Florence

In einer immer stärker vernetzten Welt sind interkulturelle Kompetenzen, Flexibilität und umfassende Sprachkenntnisse wichtige Bestandteile für die Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft. Die Internationalisierung stellt für die Universität Bamberg eine strategische Priorität dar. Seit Juni 2022 bietet die Universität Bamberg daher nun zusammen mit der University of Florence ein Doppelabschlussprogramm im Master Finance & Accounting/MSc in Accounting, Auditing, and Control an. Die University of Florence, an der circa 51.000 Studierende eingeschrieben sind, ist mit mehr als 2.000 Dozierenden und Forschenden ein wichtiges Zentrum für Forschung und Hochschulbildung in Italien. Studierende werden in diesem Doppelabschlussprogramm zukünftig je zwei Semester an den beiden Universitäten verbringen. Dadurch bietet sich auch für den Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung die Möglichkeit, das englischsprachige Lehrangebot sukzessive auszubauen.



Informationen zum Studiengang unter
www.uni-bamberg.de/dd-bwl/university-of-florence



Lehre trifft Praxis

Impressionen aus der Lehre

Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel

Nachdem unser Hauptseminar „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“ in den letzten beiden Jahren in virtueller Form stattfinden musste, freuten wir uns in diesem Sommersemester umso mehr, unseren Lehrbeauftragten Andreas Suerbaum und seinen Kollegen Alexander Götzfried von Deloitte wieder in Präsenz an der Uni Bamberg begrüßen zu dürfen.

Anhand einer Fallstudie hatten 15 Masterstudierende die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die Praxis der Unternehmensbewertung zu erhalten. Neben einer gemeinsamen Planungserstellung und -plausibilisierung schlüpfen jeweils fünf Studierende als Team in die Rolle eines strategischen Investors bzw. eines Finanzinvestors und bearbeiteten unterschiedliche bewertungsrelevante Fragestellungen zu einer fiktiven Unternehmenstransaktion. Am 2. Juni wurden nun die Unternehmensbewertungen präsentiert und jedes Team musste den Dozenten als fiktive Verkäufer des Unternehmens bzw. den konkurrierenden Investoren Rede und Antwort stehen und dabei auch die eine oder andere kritische Frage parieren.

Seinen Ausklang fand das Seminar bei einem gemeinsamen Abendessen, zu dem Deloitte die Studierenden sowie unser Lehrstuhlteam einlud. Wir freuen uns über das große Interesse an dem Seminar und danken dem äußerst engagierten Dozenten-Team sehr herzlich für die gelungene Veranstaltung.



Im Sommersemester 2022 konnten wir nach zwei Jahren endlich wieder unsere Ringvorlesung Wirtschaftsprüfung & Corporate Governance in Präsenz anbieten. Es freute uns sehr, dass unsere Praxispartner den Weg an die Uni Bamberg auf sich nahmen und unseren Bachelorstudierenden nicht nur wichtige theoretische Grundlagen vermittelten, sondern mit uns auch interessante Anekdoten aus ihrem Arbeitsalltag teilten.

Darüber hinaus bekamen die Studierenden besondere Einblicke in die Wirtschaftsprüfung. So konnten sie bei dem Fallstudienseminar „Durchführung einer fiktiven Jahresabschlussprüfung“ erstmals das zuvor erlernte Wissen anwenden und eine Prüfungsstrategie für die Eisberg AG erarbeiten, welche im Anschluss mit WP/StB Andreas Kunz und seinem Team diskutiert wurde. Auch die Datenanalyse blieb nicht außen vor. Im Workshop „The Digital Audit“ konnten die Studierenden unter der Anleitung von WP/StB Helene Süppel und ihrem Team in einem speziellen Analysetool die diversen Möglichkeiten der Datenanalyse praktisch testen und interpretieren.

Wir möchten an dieser Stelle allen Referenten und Referentinnen für ihr Engagement herzlich danken, ebenso wie unseren Studierenden, die mit ihren Beiträgen die Veranstaltung bereicherten!



Doktorandenseminare und -workshops

Die Doktorandenausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsförderung am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Neben lehrstuhlinterne Doktorandenseminaren, in denen der konstruktive Austausch innerhalb des Teams im Vordergrund steht, wurden im vergangenen Jahr auch Doktorandenseminare mit Wissenschaftlern anderer Universitäten, anderer Fachgebiete sowie mit Praxisvertretern organisiert. In den besuchten Doktorandenworkshops stand die Aneignung forschungsmethodischer Kompetenzen im Vordergrund.

Doktorandenseminar der Bamberger Graduiertenschule für Betriebswirtschaftslehre (BaGSB)

Am 21. Dezember 2021 veranstaltete die Bamberger Graduiertenschule für Betriebswirtschaftslehre (BaGSB) wieder ein BWL-übergreifendes Doktorandenseminar. Das Seminar musste leider digital stattfinden. Isabell Keller präsentierte neben weiteren wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen anderer BWL-Lehrstühle ihr aktuelles Forschungsthema. Durch den Austausch mit anderen BWL-Fachbereichen konnte sie konstruktives Feedback gewinnen.



Workshop International Accounting and Auditing

Prof. Dr. Max Götsche (KU Eichstätt-Ingolstadt) lud am 9. Dezember 2021 zu einem virtuellen International Accounting and Auditing Workshop ein. Das Team von Prof. Dr. Frank Schiemann nahm ebenfalls teil. Andreas Altendorfer, Dr. Sven Hartlieb, Isabell Keller und Dr. Stephan Küster präsentierten ihre aktuellen Forschungsprojekte. Der Austausch mit anderen Accounting-Lehrstühlen ist jedes Mal eine Bereicherung für alle Beteiligten.

Doktorandenseminar mit Dr. Francesco Mazzi von der University of Florence

Am 28. Januar 2022 veranstaltete der Lehrstuhl ein virtuelles Doktorandenseminar, bei dem Andreas Altendorfer, Aaron Kasischke, Isabell Keller und Dr. Stephan Küster die Gelegenheit hatten, ihre Forschungsprojekte mit Dr. Francesco Mazzi (University of Florence) und Frau Prof. Dr. Eierle ausführlich zu diskutieren und wertvolles Feedback zu erhalten.

Accounting Research Workshop

Am 8. und 9. September 2022 fand an der Uni Bamberg ein Accounting Research Workshop statt. An dem zweitägigen Seminar nahmen neben unserem Lehrstuhl auch der Bamberger Lehrstuhl für Controlling von Prof. Dr. Frank Schiemann, sowie Forschende von den Universitäten Hamburg, Eichstätt-Ingolstadt und Regensburg teil. Von unserem Lehrstuhl nutzten Dr. Sven Hartlieb und Aaron Kasischke die Möglichkeit und präsentierten ihre aktuellen Forschungsprojekte aus den Bereichen Auditing und Textual Analysis.



Forschung

Forschung und Veröffentlichungen

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls sind überwiegend empirisch ausgerichtet und sind sowohl für die Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis als auch für Standard Setter, Gesetzgeber und Regulatoren von Relevanz. Schwerpunktmäßig hat sich das Lehrstuhlteam im vergangenen Studienjahr mit folgenden Forschungsthemen befasst:

- Nichtfinanzielle Berichterstattung
- Kostenmanagement
- Finanzielle Berichterstattung kapitalmarktorientierter Unternehmen
- Rechnungslegung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen
- Abschlussprüfung (nicht) kapitalmarktorientierter Unternehmen

Nicht finanzielle Berichterstattung

Da Politik und Gesellschaft verstärkt fordern, die Auswirkungen unternehmerischen Handelns auf Mensch und Umwelt offenzulegen, ist die nichtfinanzielle Berichterstattung über ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte der Unternehmenstätigkeit (kurz ESG) in den vergangenen Jahren immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Eine zentrale Rolle in der Offenlegung von ESG-Aspekten spielen Rahmenwerke und -standards, die Unternehmen für ihre nichtfinanzielle Berichterstattung heranziehen können. Zusätzlich zu einer Reihe von bereits etablierten Rahmenwerken (z. B. CDP, CDSB, GRI, SASB, TCFD) entwickeln aktuell auch die EU-Kommission sowie die IFRS-Foundation eigene nichtfinanzielle Berichtsstandards. Vor dem Hintergrund der Vielzahl an bereits bestehenden bzw. sich aktuell noch in Entwicklung befindlichen Rahmenwerken und Standards stellt sich die Frage, inwiefern dadurch das Ziel einer für die Adressaten der nichtfinanziellen Berichterstattung möglichst großen Vergleichbarkeit der Informationen gewährleistet werden soll.

In diesem Kontext ergeben sich interessante Fragestellungen, die uns am Lehrstuhl beschäftigen:

- Warum verwenden Unternehmen bestimmte (bzw. in vielen Fällen auch mehrere) Nachhaltigkeitsrahmenwerke und -standards in ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung?
- Welche Auswirkungen hat die Verwendung von bestimmten Rahmenwerken und Standards auf die Vergleichbarkeit von nichtfinanziellen Informationen von Unternehmen und welche Effekte ergeben sich daraus am Kapitalmarkt?

Veröffentlichungen:

- Altendorfer, A./Eierle, B./Steege, L./Townend, J. (2022): Die Berichterstattung umweltbezogener Leistungsindikatoren in der europäischen Automobilindustrie, in: KoR: Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, Vol 4, S. 151–161.

Kostenmanagement

Das Kostenverhalten von Unternehmen stellt ein zentrales Thema des Rechnungswesens dar. Während fixe Kosten in einer bestimmten Zeitperiode konstant und unabhängig von der Absatzmenge sind, verändern sich variable Kosten je nach Nachfrage und unterliegen somit auch kurzfristigen Ermessensentscheidungen des Managements. Die traditionelle Kostentheorie postulierte ein proportionales Verhältnis zwischen variablen Kosten und der Absatzmenge. Jedoch besteht heute empirische Evidenz zum Phänomen der Kostenremanenz (englisch: Cost Stickiness), wonach selbst variable Kosten bei einem Umsatzrückgang nicht in dem Maße sinken wie sie bei einem Umsatzwachstum ansteigen. In der Literatur werden hierfür insbesondere zwei Ursachen diskutiert. Zum einen wird argumentiert, dass optimistische Manager bei einem Rückgang des Umsatzes Ressourcen im Interesse der Anteilseigner nicht abbauen, um ökonomisch effizienter auf eine (subjektiv zeitnahe) Besserung der Nachfrage reagieren zu können. Zum anderen wird vermutet, dass das Management auch persönliche Erwägungen in diese Entscheidung mit einfließen lässt und Überkapazitäten bei einem Umsatzrückgang aufgrund des damit verbundenen persönlichen Prestigeverlustes nicht abbaut. Daraus ergeben sich wichtige wissenschaftliche Fragestellungen: Erfolgen Entscheidungen zum Kostenmanagement rein im Interesse des Unternehmens oder spielen auch opportunistische Erwägungen des Managements eine signifikante Rolle? In diesem Kontext ist auch interessant, welche Faktoren diese Entscheidungen beeinflussen (z. B. das Vergütungssystem oder Corporate-Governance-Mechanismen) und welche Implikationen sich daraus für Unternehmen, Adressaten des Rechnungswesens sowie den Gesetzgeber ergeben.

laufende Projekte:

- Hartlieb, S./Loy, T. (2022): Corporate Governance and cost management: evidence from global board reforms.

Veröffentlichungen:

- Hartlieb, S./Loy, T. (2022): The Impact of Cost Stickiness on Financial Reporting: Evidence from Income Smoothing, in: Accounting & Finance, im Erscheinen.
- Hartlieb, S. (2022): Consumer Sentiment, Managerial Expectations, and Resource Adjustment Decisions, in: European Accounting Review, im Erscheinen.

- Hartlieb, S./Loy, T./Eierle, B. (2021): The Effect of Generalized Trust on Cost Stickiness: Cross-Country Evidence, in: The International Journal of Accounting (TIJA), 55. Jg., Heft 4, Artikelnummer 2050018.
- Loy, T./Hartlieb, S. (2020): A Look on the Bright Side – The Real Effect of Mood on Corporate Short-Term Resource Adjustment Decisions: Research Note, in: Advances in Management Accounting, 32. Jg., S. 101–115.
- Hartlieb, S./Loy, T./Eierle, B. (2020): Does Community Social Capital Affect Asymmetric Cost Behaviour? in: Management Accounting Research (MAR), 46. Jg., Artikelnummer 100640.
- Loy, T./Hartlieb, S. (2020): A Look on the Bright Side – The Real Effect of Mood on Corporate Short-Term Resource Adjustment Decisions: Research Note. In: Advances in Management Accounting, 32. Jg., S. 101–115.
- Loy, T./Hartlieb, S. (2018): Have estimates of cost stickiness changed across listing cohorts?, in: Journal of Management Control, 29. Jg., Heft 2, S. 161–181.

Finanzielle Berichterstattung kapitalmarktorientierter Unternehmen

Zentrale Aufgabe der Finanzberichterstattung ist es, über die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage eines Unternehmens zu berichten und somit entscheidungsrelevante Informationen für Jahresabschlussadressaten bereitzustellen. Da Unternehmen Teil einer sich ständig wandelnden Geschäftswelt sind, muss sich auch die Rechnungslegung an diese Änderungen anpassen und sich stetig weiterentwickeln, was zahlreiche interessante Fragestellungen aufwirft, die an unserem Lehrstuhl im Rahmen dieses Forschungsclusters untersucht werden. Dies umfasst z. B. die Auswirkungen von Änderungen von Rechnungslegungsstandards, das bilanzpolitische Verhalten von Unternehmen oder die generelle Bedeutung von finanziellen Rechnungslegungsinformationen in Zeiten, in denen beispielsweise soziale Medien eine immer wichtigere Rolle einnehmen.

laufende Projekte:

- Krefß, A./Eierle, B./Mazzi, F./Hartlieb, S. (2022): Hedge Accounting and Firms' Future Investments.

Veröffentlichungen:

- Eierle, B./Klamer, S./Muck, M. (2022) Does it really pay off for investors to consider information from social media?, in: International Review of Financial Analysis, Vol. 81, 2022.
- Hartlieb, S./Prinz, L./Eierle, B. (2021): Zur Praxis der Bilanzierung von Sicherheitsbeziehungen nach der Einführung von IFRS 9 – Eine deskriptive Analyse deutscher kapitalmarktorientierter Unternehmen, in: Die Wirtschaftsprüfung, Jg. 74, Nr. 22, S. 1407–1414.
- Krefß, A. (2019): Die Praxis des Hedge Accounting deutscher kapitalmarktorientierter Unternehmen – Eine aktuelle Bestandsaufnahme, in: Die Wirtschaftsprüfung (WPg), Jg. 72, Nr. 20, S. 1097–1104.
- Krefß, A./Eierle, B./Tsalavoutas, I. (2019): Development costs capitalization and debt financing, in: Journal of Business, Finance and Accounting (JBFA), Jg. 46, Heft 5–6, S. 636–685.
- Eierle, B./Krefß, A./Ther, F. (2019): Die Abbildung der Digitalisierung in der externen Finanzberichterstattung von kapitalmarktorientierten Unternehmen, in: Geschäftsmodelle in der digitalen Welt (2018), hrsg. von Becker et al., Wiesbaden 2018, S. 415–434.

Rechnungslegung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen

Obwohl in Deutschland 99 % aller Unternehmen als klein bzw. mittelgroß zu klassifizieren sind, beschäftigen sich im Bereich der Rechnungslegung die meisten Studien mit großen, kapitalmarktorientierten Gesellschaften. Allerdings lassen sich die für börsennotierte Konzerne gewonnenen Erkenntnisse nur bedingt auf nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen übertragen. Denn im Vergleich zu börsennotierten Gesellschaften weisen nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen regelmäßig einen kleineren, überschaubaren Gesellschafterkreis auf, verfügen i. d. R. über geringere Ressourcen und Rechnungslegungskompetenzen, sind stärker durch Fremdkapital finanziert und besitzen üblicherweise eine kleinere Produktpalette. Die Erforschung der Anforderungen an die Rechnungslegung kleiner und mittelgroßer Unternehmen steht deshalb besonders im Fokus des Lehrstuhls. Fragestellungen, die uns in diesem Zusammenhang beschäftigen, sind u. a.: Welche bilanzpolitischen Motive befolgen nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen?; Haben nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen einen Bedarf zur Bereitstellung international vergleichbarer Rechnungslegungsinformationen?

Veröffentlichungen:

- Eierle, B./Hartlieb, S. (2020): IFRS-Anwendung im Mittelstand – Status Quo und aktuelle Herausforderungen, in PiR – Internationale Rechnungslegung, Heft 7, S. 248–252.
- Eierle, B./Ther, F./Klamer, S. (2019): Bilanzpolitische Motive im deutschen Mittelstand – Eine empirische Analyse, in: Der Betrieb, 72. Jg., Heft 13, S. 677–687.
- Eierle, B./Ther, F./Krefß, A. (2019): Die Abbildung der Digitalisierung in der handelsrechtlichen Finanzberichterstattung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland, in: Geschäftsmodelle in der digitalen Welt (2018), hrsg. von Becker et al., Wiesbaden 2018, S. 435–458.
- Eierle, B./Ther, F. (2018): Die bilanzielle Behandlung von Entwicklungskosten in der handelsrechtlichen Finanzberichterstattung – Ergebnisse einer Befragung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland, in: Der Betrieb, 71. Jg., Heft 30, S. 1741–1747.
- Eierle, B./Shirkhani, D./Helduser, C. (2018): The need to provide internationally comparable accounting information and the application of IFRS – Empirical evidence from German private firms, in: Accounting in Europe, 15 Jg., Heft 3, S. 323–346.

Abschlussprüfung (nicht) kapitalmarktorientierter Unternehmen

Die Wirtschaftsprüfung befasst sich mit der Kontrolle der (Finanz-)Berichterstattung von Unternehmen nach den jeweils geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Für eine effektive Funktion von Finanzmärkten ist die Verfügbarkeit von Unternehmensinformationen für Anleger, Investoren, Fremdkapitalgeber und andere Stakeholder eine entscheidende Voraussetzung. Insofern kommt der Wirtschaftsprüfung in diesem Prozess die verantwortungsvolle Aufgabe zu, durch eine unabhängige Prüfung das Vertrauen der Marktteilnehmer in diese Informationen sicherzustellen. Insbesondere in Folge verschiedener nationaler und internationaler Bilanzskandale zu Beginn des 21. Jahrhunderts sowie der Finanzkrise ist die Rolle und Effektivität der Wirtschaftsprüfung verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit und Forschung gerückt und somit für eine Vielzahl an Akteuren (Gesetzgeber, Unternehmen, Investoren) von hoher Relevanz. Wichtige Fragestellungen sind beispielsweise: Leistet die Wirtschaftsprüfung einen signifikanten Beitrag zur Funktion von Kapitalmärkten?; Welche Faktoren determinieren den Umfang und die Qualität einer Prüfung?; Welchen Nutzen messen kleine Unternehmen einer freiwilligen Abschlussprüfung bei?

laufende Projekte:

- Keller, I./Eierle, B./Hartlieb, S. (2022): Auditors' Carbon Risk Consideration under the EU Emission Trading System.
- Carey, P./Eierle, B./Hartlieb, S. (2022): Audit Staff Satisfaction and Audit Quality: Evidence from the Private Client Segment Market.
- Hartlieb, S./Eierle, B. (2022): Do Auditors consider climate change-related external risks?

Veröffentlichungen:

- Eierle, B./Hartlieb, S./Hay, D./Niemi, L./Ojala, H. (2022): External Factors and the Pricing of Audit Services: A Systematic Review of the Archival Literature using a PESTLE analysis. In: Auditing: A Journal of Practice & Theory, im Erscheinen.
- Eierle, B./Hartlieb, S./Hay, D./Niemi, L./Ojala, H. (2021): Importance of country factors for global differences in audit pricing: New empirical evidence. In: International Journal of Auditing, 25. Jg., Heft 2, S. 303–331.

- Hartlieb, S. (2020): Mitarbeiter-Zufriedenheit in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften – Empirische Erkenntnisse aus Arbeitgeber-Bewertungen und Implikationen für den Berufsstand, in: Die Wirtschaftsprüfung (WPg), 73. Jg, Heft 11, S. 606–613.
- Hartlieb, S. (2020): Ergebniskosmetik und die Rolle der Abschlussprüferwahl – Eine empirische Untersuchung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP), 72. Jg., Heft 1, S. 3–19.
- Hartlieb, S./Eierle, B. (2019): Prüfung von Einzelabschlüssen nicht kapitalmarktorientierter Kapitalgesellschaften, in: Die Wirtschaftsprüfung (Wpg), 72. Jg., Heft 12.2019, S. 655–661.
- Weik, A./Eierle, B./Ojala, H. (2018): What drives voluntary audit adoption in small German companies?, in: International Journal of Auditing, 22. Jg., Heft 3, S. 503–521, DOI 10.1111/ijau.12134.

Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen

Auch im akademischen Jahr 2021/2022 war das Lehrstuhlteam auf internationalen Konferenzen und wissenschaftlichen Tagungen aktiv und stellte aktuelle Forschungsergebnisse einem internationalen Fachpublikum vor. Auf folgenden Tagungen war der Lehrstuhl mit eigenen Präsentationen vertreten:

11. bis 13. Mai 2022

44th Annual Congress der European Accounting Association (EAA) in Bergen, Norwegen



Nach drei Jahren coronabedingter Pause freuten wir uns umso mehr, dass der Kongress wieder in Präsenz stattfand. Unser Lehrstuhl wurde von Frau Prof. Dr. Brigitte Eierle sowie ihren beiden wissenschaftlichen Mitarbeitern Dr. Sven Hartlieb und Dr. Stephan Küster vertreten.

Der EAA Annual Congress ist eine der beiden größten Konferenzen für rechnungswesenbezogene Forschung. Forschende aus mehr als 40 Ländern stellten 685 Beiträge vor.

Dr. Sven Hartlieb präsentierte zum Thema: „Audit Pricing during the COVID-19 Pandemic: Evidence from Germany“



1. bis 2. September 2022

17th European Financial Reporting (EUFIN) Workshop in Lissabon, Portugal

Isabell Keller präsentierte zum Thema; „Auditors' Carbon Risk Consideration under the EU Emission Trading System“



9. bis 10. September 2022

5. Junior Management Science (JUMS) Konferenz in Hamburg



Herr Dr. Sven Hartlieb nahm an der Konferenz teil. Dort wurde ihm durch die Department Editorin Frau Prof. Dr. Ratzinger-Sakel der Best Reviewer Award im Fachbereich Externes Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung verliehen.

Bei Junior Management Science handelt es sich um ein Journal, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, herausragende Abschlussarbeiten von Studierenden der Betriebswirtschaftslehre zu veröffentlichen.



Wissenstransfer

Wissenstransfer/Third-Mission-Aktivitäten

Der Transfer unserer Forschungsergebnisse in die Unternehmenspraxis gehört zum Selbstverständnis des Lehrstuhls. Neben Publikationen in praxisorientierten Zeitschriften und der Einbindung von Vertreterinnen und Vertretern aus der Praxis in die Lehre, suchen wir regelmäßig den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis, Regulatoren und Standard Settern.

Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt

Seit Januar 2015 ist der Lehrstuhl Mitglied im Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, das von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen IIS gegründet wurde. Zielsetzung des Kompetenzzentrums ist es, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Geschäftsmodelle der Unternehmen näher zu erforschen. Dabei stellt sich aus Sicht der externen Unternehmensberichterstattung insbesondere die Frage, wie sich die zunehmende Digitalisierung auf die Abschlüsse der Unternehmen auswirkt und wie hierdurch die Entscheidungen der Kapitalgeber beeinflusst werden.

Fachausschuss Finanzberichterstattung des DRSC

Seit Dezember 2021 ist Frau Prof. Eierle Mitglied im Fachausschuss Finanzberichterstattung sowie seit Februar 2022 Patin in der Arbeitsgruppe Immaterielle Werte des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V..

AKEU

Prof. Eierle ist Mitglied im Arbeitskreis Externe Unternehmensrechnung der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (AKEU).

DER BETRIEB

Prof. Eierle ist seit Dezember 2021 Mitglied im Fachbereich der Zeitschrift DER BETRIEB.

UNCTAD/ISAR

Seit 2003 ist Prof. Eierle Beobachterin in der UNCTAD Arbeitsgruppe Intergovernmental Working Group of Experts on International Standards of Accounting and Reporting (ISAR).

Prüfungskommission der WPK Bayern

Prof. Dr. Brigitte Eierle ist seit 2014 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer in Bayern.

Wissenschaftliche Vereinigungen

Prof. Eierle ist Mitglied in folgenden wissenschaftlichen Vereinigungen:

- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.
- European Accounting Association
- Deutscher Hochschulverband
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Gutachtertätigkeiten

Frau Prof. Eierle ist Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Accounting in Europe“ sowie im Editorial Advisory Board des „International Journal of Auditing“.

Studienstipendien der Deloitte-Stiftung

Die Deloitte-Stiftung fördert jedes Semester herausragende Studierende aus den Bereichen Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Steuerlehre durch die Vergabe von Studienstipendien. Als einer von deutschlandweit 31 Lehrstühlen unterstützt der Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung die Deloitte-Stiftung bei der Stipendienvergabe.

Die Förderung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (ab dem zweiten Studienjahr), die neben ihren fachlichen Leistungen vor allem durch gesellschaftliches Engagement hervorstechen.

Im Jahr 2022 neu in das Stipendiatenprogramm aufgenommen wurden Stefan Öhrlein und Niklas Preusche.

Neben einer monatlichen finanziellen Unterstützung profitieren die Stipendiaten von der Möglichkeit, an Workshops, Tagungen, Kongressen und Sommerkursen teilzunehmen. Im Rahmen des jährlichen Stipendiatentages in der Düsseldorfer Niederlassung der Deloitte GmbH können Innovations- oder Rhetorikseminare besucht werden. Gleichzeitig bleibt genug Zeit, um die Unternehmenskultur und Karrierechancen bei der Deloitte GmbH kennenzulernen. So wird die Vermittlung von Praktika bei der Deloitte GmbH gezielt gefördert.

Impressum

Akademischer Bericht
WS 2021/2022 & SS 2022

Herausgegeben vom

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Internationale Rechnungslegung
und Wirtschaftsprüfung

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Feldkirchenstraße 21
96052 Bamberg

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle;
Aaron Kasischke; Dr. Stephan Küster, Natalie Zirk
Satz und Layout: Natalie Zirk
Lektorat: Sophie Kurbjuhn

Bildnachweis: Es wurden – soweit nicht anders angegeben – ausschließlich private Bilder verwendet.
Titelbild: Colourbox

